



Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de • www.wbf-dvd.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Sexualität und Aufklärung

Was man vor dem „ersten Mal“ wissen sollte



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 5. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Biologie, Gesundheits-
erziehung, Ethik

Kurzbeschreibung des Films

Christin und Melvin - beide 16 - sind jetzt schon fast ein Jahr zusammen. Eigentlich möchten sie gerne miteinander schlafen. Ist das in Ordnung? Was sollten sie vorher wissen? Christin geht mit ihrer Freundin zu einer Frauenärztin und informiert sich über Verhütungsmethoden. In der Schule erklärt ein Lehrer seinen Schülern, wofür Kondome da sind und wie man mit ihnen umgeht. Eine Animation zeigt Aufbau und Funktion der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane und veranschaulicht, wie sich menschliches Leben entwickelt. Mehrere Schülerinnen bekommen in dem Projekt „Baby auf Probe“ mithilfe von Säuglingspuppen einen Einblick, was es bedeutet, ein kleines Kind zu versorgen. Yara, die mit 16 schwanger geworden ist, erzählt, wie das Baby ihr Leben und ihren Tagesablauf verändert hat.

Didaktische Absicht

Junge Heranwachsende dürfen in der Pubertät mit ihrem Wunsch nach sexueller Nähe nicht alleingelassen werden. Der Film hilft ihnen, ihren Körper besser kennenzulernen. Sie bekommen einen Einblick in das, was biologisch passiert, wenn Mann und Frau miteinander schlafen. Sie erfahren, wie sie sich vor einer ungewollten Schwangerschaft und vor sexuell übertragbaren Krankheiten schützen können. Durch das Projekt „Baby auf Probe“ sowie durch das Interview mit einer minderjährigen Mutter wird den Schülerinnen und Schülern deutlich vor Augen geführt, was es bedeutet, schon als Teenager für ein Baby Verantwortung tragen und sorgen zu müssen.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht:	S. 7
• Informationen zum Unterrichts-	S. 3	Einsatz des Unterrichtsfilms	
planer der WBF-DVD Premium		• Arbeitsblatt: Geschlechtsorgane von	S. 11
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	Mann und Frau	
• Einsatzmöglichkeiten nach den	S. 5	• Übersicht über die Materialien	S. 12
Lehrplänen und Schulbüchern		• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Vorbemerkungen zum Thema	S. 5	• Anregungen für den Unterricht:	S. 14
Sexualität und Aufklärung		Einsatz der gesamten WBF-DVD	
• Inhalt des Films	S. 6		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Film starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in drei Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 4 und 12 - 14).

DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Wie bisher bietet der DVD-ROM-Teil weiterführende Materialien.

Die Menüleiste im unteren Bildteil ist auf allen Menüebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

Arbeitsaufträge: Zu fast allen Materialien werden Arbeitsaufträge angeboten. Sie können als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Der Unterrichtsplaner ermöglicht den komfortablen Einsatz eines individuellen Unterrichtskonzepts. Die gewünschten Arbeitsmaterialien können im Vorwege zusammengestellt, deren Abfolge kann bestimmt und gespeichert werden. Im Unterricht lassen sich dann die Materialien schnell in der gewünschten Reihenfolge abrufen.

Suche: Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

Übersicht Materialien: Hier finden Sie alle Materialien zum Ausdrucken im Überblick.

Internet-Links: Hier finden Sie Links mit weiterführenden Informationen zum Thema.

Das Unterrichtsblatt mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Ausdruck: Alle Materialien (Statistiken, Texte, Schaubilder, Arbeitsblätter usw.) können als PDF-Datei ausgedruckt werden (die Texte auch als Word-Datei).

Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium

Der Unterrichtsplaner erleichtert der Lehrkraft den Einsatz der DVD-Materialien während des Unterrichts. Er ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und sehr komfortabel umsetzen.

Vor dem Unterricht: Sie können die gewünschten Arbeitsmaterialien auf zwei unterschiedlichen Wegen zusammenstellen.



a) Alle WBF-Materialien verfügen über den Button „In den Unterrichtsplaner“. Klicken Sie den Button an, wird das Material in den Unterrichtsplaner aufgenommen. Filmsequenzen können über den entsprechenden Button in der Menüleiste hinzugefügt werden. Anschließend ist ein direkter Wechsel in den Unterrichtsplaner möglich.

Titel der WBF-DVD		Ihre Materialauswahl			
1.	Schwerpunkt				
1.1	Problemstellung				
	1.1.1 WBF-Material 1	1.		1.1.1 WBF-Material 1	
		2.		1.1.2 WBF-Material 2	

b) Den Unterrichtsplaner können Sie über das Hauptmenü oder die Menüleiste öffnen. Der Aufbau des Unterrichtsplaners entspricht der bekannten Menüführung. In der linken Spalte erreichen Sie die gewünschten Materialien über den Pfad „Schwerpunkte/Problemstellungen/Materialien“. Über einfaches Anklicken des Pfeil- bzw. Titelfeldes wird das Material ausgewählt. In der rechten Spalte erscheint dann Ihre individuelle Materialauswahl.

Ordnen der Materialien: In „Ihre Materialauswahl“ können Sie die Reihenfolge bestimmen, in der Sie später Ihre Materialien vorführen möchten. Klicken Sie hierfür auf das Pfeilfeld. Ein Klick auf den Papierkorb löscht das Material aus dem Verzeichnis. Möchten Sie die ausgewählten Materialien noch einmal anschauen, können Sie diese jederzeit über die „Suche“ aufrufen.

Speichern in „Ihre Materialauswahl“: Die Auswahl Ihrer Materialien können Sie über das Feld „Speichern“ auf einem beliebigen Datenträger (Festplatte, Diskette, CD-ROM oder USB-Stick) sichern und zu einem späteren Zeitpunkt im Unterricht wieder aufrufen. (Wichtig: Gespeichert wird das Verzeichnis, die Materialien selbst werden nicht gespeichert.)

Während des Unterrichts:



Im Unterrichtsplaner können Sie über das Feld „Öffnen“ Ihre Materialauswahl wieder aufrufen. Die Materialien werden automatisch in „Ihre Materialauswahl“ angezeigt und können über „Start“ in der gewünschten Reihenfolge abgerufen werden.



Beispiel einer Materialauswahl:

Hier können Sie einen Vorschlag des WBF abrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 98/XP/2000, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

<p>Unterrichtsfilm:</p> <h1>Sexualität und Aufklärung</h1> <h2>Was man vor dem „ersten Mal“ wissen sollte</h2>	
<p>1. Schwerpunkt: Verhütung schützt vor ungewollter Schwangerschaft und Krankheit</p>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12)	
1.1	Wie verhütet man richtig?
1.2	Vor welchen sexuell übertragbaren Krankheiten muss man sich schützen?
<p>2. Schwerpunkt: Die Geschlechtsorgane des Menschen und die Entstehung neuen Lebens</p>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13)	
2.1	Wie funktionieren die menschlichen Geschlechtsorgane?
2.2	Wie kommt es zu einer Schwangerschaft und wie verläuft sie?
<p>3. Schwerpunkt: Was die Verantwortung für ein Baby bedeutet</p>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13/14)	
3.1	Wie verändert sich das Leben von Teenagermüttern durch die Versorgung ihres Babys?

Einsatzmöglichkeiten nach den Lehrplänen und Schulbüchern

- Bau und Funktion der Geschlechtsorgane von Mann und Frau
- Verhütung von Schwangerschaft („Pille“)
- Verhütung von Krankheitsübertragung und Schwangerschaft (Kondom)
- Entwicklung eines Embryos bzw. Fetus im Mutterleib
- Ein Baby versorgen - was bedeutet das?
- Wie verändert ein Baby das eigene Leben?
- Als Kind ein Kind bekommen - Probleme von minderjährigen Müttern

Vorbemerkungen zum Thema Sexualität und Aufklärung

„Unsere heutige Jugend liebt den Luxus. Sie legt schlechte Manieren an den Tag, verachtet alle Autorität und lässt es an Ehrerbietung gegenüber älteren Leuten fehlen. Kinder sind heutzutage zu Tyrannen geworden. Sie widersprechen ihren Eltern, schlingen ihr Essen hinunter und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Die Worte klingen sehr modern. Und doch sind sie schon 2600 Jahre alt. Gesagt hat sie der griechische Philosoph Sokrates. Wenn im Alter zwischen etwa 10 und 14 Jahren bei den Kindern die Pubertät einsetzt, sehen sie ihre Eltern nicht mehr als verbindliche Vorbilder, sondern wollen vor allem eins: anders sein. Und da scheint ihnen fast jedes Mittel recht - damals wie heute.

Durch ihren natürlichen Drang, sich abzugrenzen, um eigenständig und erwachsen zu werden, katapultieren sich die Jugendlichen gerade zu einer Zeit ins Abseits, in der sie besonders stark auf Unterstützung angewiesen sind. Sie werden von vielen Erwachsenen gerade dann nicht mehr verstanden, wenn sie sich selbst nicht mehr verstehen. Denn ihr Körper beginnt sich zu verändern und ihre Gefühlswelt gerät durcheinander.

Unsicherheit führt zu Ängsten, die viele Jugendliche mit aggressivem, angeberischem Auftreten überspielen wollen. Es ist daher sehr wichtig, dass sie so viel wie möglich darüber erfahren, was gerade mit ihnen passiert. Ein sachlicher und zugleich verständnisvoller Aufklärungsunterricht in der Schule spielt dabei eine sehr große Rolle - noch heute wird in vielen Familien über Sexualität nicht gesprochen und die Jugendlichen bleiben mit ihren Fragen allein.

Die Zahl minderjähriger Mütter ist in den letzten Jahren gestiegen. Wurden im Jahr 2000 bereits 13 449 Mädchen schwanger, waren es im Jahr 2005 sogar 13 822. Rund 7000 Mädchen entschließen sich jährlich, ihr Kind auszutragen.

Im Jahr 2007 sind in Deutschland so viele Neuinfizierungen mit HIV registriert worden wie noch nie seit Beginn der differenzierten Erfassung 1993. Nach Auffassung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist AIDS für viele Europäer nur noch eine Krankheit der Dritten Welt. Heutige Jugendliche haben die Aufklärungskampagnen aus den Neunzigerjahren nicht mitbekommen. Viele von ihnen haben nur recht mangelhafte Kenntnisse über diese gefährliche Krankheit.

Der Unterrichtsfilm will die Lehrkraft dabei unterstützen, Jugendlichen zu vermitteln, dass sie ein Recht haben auf ihre Bedürfnisse nach sexueller Nähe und dass sie damit ernst genommen werden. Die Jugendlichen sollen aber auch erkennen, dass Sexualität mit Verantwortung zu tun hat - für den Partner und für sich selbst.

Inhalt des Films

Christin und Melvin - beide 16 - sind schon fast ein Jahr zusammen und sehr verliebt. Beim Schwimmen oder Fußballspielen nutzen sie jede Gelegenheit, einander zu berühren. Sie wollen jetzt mehr als nur „Händchenhalten“. Doch vor dem „ersten Mal“ sollten sie sich genauer informieren. Deshalb besucht Christin zusammen mit einer Freundin eine Frauenärztin, um sich nach der „Pille“ zu erkundigen. Zunächst erklärt die Ärztin den Mädchen, dass es sich bei der „Pille“ um ein richtiges Medikament handelt, das auch Nebenwirkungen haben kann. Sie erläutert den beiden Mädchen, wie und wann sie die „Pille“ einnehmen müssen, damit ein sicherer Verhütungsschutz gewährleistet ist; bei Durchfall und Erbrechen sowie bei der Einnahme bestimmter Medikamente kann die Verhütungssicherheit der „Pille“ jedoch stark beeinträchtigt werden - trotz regelmäßiger Einnahme. Im Normalfall schützt die „Pille“ jedoch zuverlässig vor einer ungewollten Schwangerschaft.

Vor sexuell übertragbaren Krankheiten wie AIDS schützt die „Pille“ jedoch nicht. Dafür benötigt man ein Kondom. Wie man mit Kondomen umgeht, erklärt ein Lehrer den Schülern im Sexualekundeunterricht. An mitgebrachten Penis-Attrappen können die Schüler probieren, das Kondom aufzuziehen; denn dafür braucht man ein wenig Fingerspitzengefühl. Sie müssen darauf achten, die Packung vorsichtig zu öffnen und keine Löcher ins Kondom zu reißen. Den Schülern imponiert besonders der Wassertest am Waschbecken - so ein Kondom kann wirklich eine Menge Flüssigkeit halten.

Was aber passiert eigentlich genau, wenn Mann und Frau miteinander schlafen? Eine Animation zeigt Aufbau und Funktion der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane und veranschaulicht, wie Spermien auf eine Eizelle treffen, es zur Befruchtung kommt, sich die Zelle zu teilen beginnt und in der Gebärmutter einnistet. Wie sich der Embryo - nach der 9. Schwangerschaftswoche wird er Fetus genannt - im Mutterleib weiterentwickelt, verdeutlichen drei Grafiken (1., 3. und 7. Monat).

Aileen und Stefan sind 30 und 36 Jahre alt; sie freuen sich auf das Baby, dessen Geburt sie in wenigen Tagen erwarten. Sie haben sich das Kind gewünscht und leben in Verhältnissen, in denen es für sie kein Problem ist, für ein Baby zu sorgen. Doch was bedeutet das eigentlich? Die 16-jährigen Schülerinnen Anina und Katharina wollen das einmal am eigenen Leib erfahren und nehmen an dem Projekt „Baby auf Probe“ teil. Zwei Tage und zwei Nächte kümmern sie sich um eine Babypuppe, die wie ein Säugling gefüttert, gewickelt und in den Schlaf gewiegt werden muss. Ein Chip zeichnet auf, wie die Puppe versorgt wurde. Vor allem die Nächte sind für die „Probemütter“ hart; zum Schluss sind sie froh, ihr „Baby“ wieder abgeben zu können.

Die junge Yara kann das nicht. Sie war 16, als sie schwanger wurde; für sie brach eine Welt zusammen, als sie davon erfuhr. Sie hatte keinen Schulabschluss und keine Ausbildung. Jetzt bleibt ihr keine Zeit mehr, sich fortzubilden. Auf das, was Jugendlichen in ihrem Alter Spaß macht, muss sie weitgehend verzichten. Wenn die anderen Partys feiern, muss sie auf Lukas aufpassen, wenn die anderen lernen, muss sie Lukas versorgen. Dazu kommt der ganze Haushalt mit Putzen, Waschen, Einkaufen und Kochen. Yara liebt ihren Sohn sehr, aber sie sagt deutlich, es sei besser, mit dem Kinderkriegen zu warten, bis man 25 oder 30 Jahre alt ist.

Christin und Melvin wollen sich damit auch noch Zeit lassen. Sie haben sich gut informiert und sind auf alles vorbereitet. So kann ihr „erstes Mal“ zu einem schönen Erlebnis werden - ohne böse Überraschungen.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Es bleibt nicht aus, dass Unterricht zum Thema Sexualität die Privatsphäre sehr stark berührt. Manche Schülerinnen und Schüler sind vielleicht von zu Hause keinen offenen Umgang mit diesem Thema gewohnt und können sich dabei peinlich berührt fühlen. Wichtig ist es, den Schülerinnen und Schülern die Befangenheit zu nehmen und ihnen zu vermitteln, dass liebevolle und lustvolle Zärtlichkeit etwas sehr Schönes und Natürliches ist. Gleichmaßen sollen sie aber auch lernen, verantwortungsvoll mit sich und dem Partner/der Partnerin umzugehen. Es kommt darauf an, die Schülerinnen und Schüler frei von moralischem Diktat an die Risiken der Sexualität heranzuführen: die Übertragung von gefährlichen Krankheiten und die Gefahr einer ungewollten, zu frühen Schwangerschaft.

Die Personen im Film (die Verliebten Christin und Melvin, die Probemütter Anina und Katharina sowie die junge Mutter Yara) sind allesamt Jugendliche, sodass sich die Schülerinnen und Schüler leicht mit ihnen identifizieren können.

Thema der Unterrichtseinheit:	Sexualität und Aufklärung Was man vor dem „ersten Mal“ wissen sollte
--------------------------------------	--

Unterrichtsziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- erfahren, dass Sexualität etwas sehr Schönes sein kann, aber auch bedeutet, für sich und seinen Partner/seine Partnerin Verantwortung zu übernehmen
- verschiedene Methoden zur Verhütung von Schwangerschaften kennenlernen („Pille“ und Kondom als sichere, Koitus interruptus als völlig ungeeignete Methode)
- erfahren, dass die „Pille“ nicht vor Krankheiten wie AIDS schützt und deshalb ein Kondom sehr wichtig ist
- die Geschlechtsorgane von Mann und Frau genauer kennenlernen
- lernen, wie eine Befruchtung stattfindet und eine Schwangerschaft beginnt
- einen Einblick in die wichtigsten Stadien der Embryonalentwicklung bekommen
- erfahren, dass ein Baby - gerade für Teenagermütter - große Verantwortung und Einschränkung der eigenen Freiheit und Bedürfnisse bedeutet.

Einstieg: Zu Beginn der Unterrichtseinheit schreibt die Lehrkraft die Begriffe

Liebe	Sexualität	Verhütung
--------------	-------------------	------------------

an die Tafel. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, spontan zu sagen, was ihnen zu den drei Begriffen einfällt. Dabei kann es zu Verlegenheitsreaktionen wie Lachen, „derbe Sprüche klopfen“ oder Verspottung kommen. Gibt es in der Klasse eventuell Jugendliche, die „miteinander gehen“, können diese in die verbale Schusslinie geraten. Es ist wichtig, den Schülerinnen und Schülern von Anfang an klarzumachen, dass sich niemand schämen muss, verliebt zu sein oder sexuelle Bedürfnisse zu haben. Niemand hat ein Recht, darüber zu lachen oder einen anderen „runterzumachen“, wenn derjenige sagt, was er beim Thema Sexualität denkt. Der Spottende outet sich dadurch nur selbst als unsicher.

Denkbar ist auch, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken zu den drei Begriffen auf Zettel schreiben, die die Lehrkraft dann einsammelt und an die Tafel schreibt, ohne dass sie den einzelnen „Autoren“ zugeordnet werden können.

Die Vorgehensweise hängt sehr davon ab, wie die Lehrkraft die allgemeine Stimmung in der Klasse einschätzt. Eine solche oder ähnliche Vorbereitung kann jedoch dazu beitragen, dass die Spannungen bereits vor der Filmvorführung abgebaut sind und sich nicht während der Vorführung „entladen“.

Darüber hinaus erhält die Lehrkraft auf diese Weise ein Bild über das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler.

Vor der Filmvorführung

Die Lehrkraft teilt die Klasse in drei Lerngruppen ein. Um die Beobachtungsgabe und die Konzentration der Schülerinnen und Schüler zu fördern, erhält jede Lerngruppe vor der Filmvorführung Beobachtungs- und Arbeitsaufträge.

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge

Erste Lerngruppe: Liebe und Verhütung

1. Was versteht man alles unter Liebe? Nenne Beispiele, die im Film angesprochen und gezeigt werden.
2. Achte darauf, was die Frauenärztin Christin erzählt. Wogegen kann sie sich mit der „Pille“ schützen? Worauf muss sie bei der Einnahme achten?
3. Was erzählt der Lehrer den Schülern im Sexualkundeunterricht? Worauf muss man beim Gebrauch eines Kondoms achten? Wogegen schützt das Kondom, die „Pille“ aber nicht?

Zweite Lerngruppe: Geschlechtsorgane und Entstehung neuen Lebens

1. Nenne je drei Geschlechtsorgane von einer Frau und von einem Mann.
2. Schildere, was nach dem Samenerguss des Mannes im Körper der Frau geschieht.
3. Beschreibe, wie sich im Körper der Frau aus der befruchteten Eizelle ein kleiner Mensch entwickelt.

Dritte Lerngruppe: Was die Verantwortung für ein Baby bedeutet

1. Schildere, was Anina und Katharina bei dem Projekt „Baby auf Probe“ erleben.
2. Beschreibe, wie Yara reagiert hat, als sie erfuhr, dass sie schwanger war.
3. Schildere, wie Yaras Alltag mit Lukas aussieht und wie sie selbst ihre momentane Situation einschätzt.

Nach der Filmvorführung äußern die Schülerinnen und Schüler zunächst spontan ihre Eindrücke und berichten, was ihnen besonders aufgefallen ist. Anschließend bearbeiten die Lerngruppen ihre jeweiligen Beobachtungs- und Arbeitsaufträge.

Die einzelnen Lerngruppen stellen ihre Ergebnisse dann der gesamten Klasse vor. Eventuell unvollständige oder falsche Antworten werden mithilfe der Lehrkraft im Unterrichtsgespräch ergänzt oder korrigiert.

Die wichtigsten Ergebnisse werden an der Tafel festgehalten. Alternativ können die Schülerinnen und Schüler diese Ergebnisse auch in ihrem Heft festhalten.

Mögliches Tafelbild

Liebe und Verhütung

- Liebe gibt es nicht nur zwischen jungen Menschen und nicht nur zwischen Paaren (z. B. Liebe zwischen Mutter - Kind, Großvater - Enkel). Liebe ist nicht gleichbedeutend mit Sexualität, aber es ist schön, wenn Sexualität mit einem liebevollen Gefühl füreinander verbunden wird.
- Die „Pille“ schützt vor ungewollter Schwangerschaft, wenn man sie regelmäßig einnimmt. Durchfall und Erbrechen sowie die Einnahme bestimmter Medikamente können die Verhütungssicherheit stark beeinträchtigen.
- Im Gegensatz zur „Pille“ schützt das Kondom auch vor sexuell übertragbaren Krankheiten wie AIDS. Man muss mit dem Kondom sorgfältig umgehen ⇒ Packung vorsichtig aufreißen, keine Schere benutzen, mit den Fingernägeln keine Löcher reißen. Kondome schützen vor Schwangerschaft nicht ganz so sicher wie die „Pille“.

Geschlechtsorgane und Entstehung neuen Lebens

- Frau: z. B. Scheide, Eierstöcke, Gebärmutter. Mann: z. B. Penis, Hoden, Samenleiter.
- Etwa 300 Millionen Spermien schwimmen durch die Gebärmutter in den Eileiter. Diejenigen Spermien, die auf eine Eizelle treffen, versuchen in sie einzudringen, aber nur eine Spermie schafft es und befruchtet die Eizelle.
- Die befruchtete Eizelle beginnt sich zu teilen und nistet sich in der Gebärmutter ein. Nach 4 bis 5 Wochen ist der Embryo etwa 4-6 mm groß. Nach 3 Monaten ist der Fetus 8 cm lang und sieht schon aus wie ein „Mini-Mensch“. Nach 7 Monaten ist er fast fertig entwickelt. Nach 9 Monaten erfolgt die Geburt.

Was die Verantwortung für ein Baby bedeutet

- Anina und Katharina kümmern sich 2 Tage und 2 Nächte um eine Babypuppe, die versorgt werden muss wie ein echter Säugling. Vor allem die Nächte sind für die beiden hart. Zum Schluss sind sie froh, ihr „Baby“ wieder abgeben zu können.
- Yara erzählt, dass für sie eine Welt zusammengebrochen ist. Sie war erst 16 und hatte noch keinen Hauptschulabschluss. Sie hat überlegt, ob sie abtreiben soll, sich aber dagegen entschieden.
- Lukas hat Yaras Leben völlig verändert, Zeit für sich hat sie kaum. Sie muss nicht nur Lukas versorgen, sondern auch den kompletten Haushalt. Yara liebt Lukas sehr, aber manchmal fühlt sie sich überfordert. Sie sagt deutlich, dass es besser sei, mit dem Kinderkriegen zu warten, bis man 25 oder 30 Jahre alt ist.

Vertiefung der Kenntnisse

Die Lehrkraft führt noch einmal die Filmsequenz zum 2. Schwerpunkt „Die Geschlechtsorgane des Menschen und die Entstehung neuen Lebens“ vor. Danach verteilt sie das Arbeitsblatt (siehe Seite 11) mit je einer schematisierten Zeichnung der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, die die Schülerinnen und Schüler beschriften sollen.

Die Schülerinnen und Schüler können dabei einzeln arbeiten oder werden in Zweier- oder Dreiergruppen eingeteilt. Das Ganze kann als kleiner Wettstreit aufgezogen werden - wer die meisten Beschriftungen richtig hat, ist Sieger.

Und was ist, wenn die Schülerinnen und Schüler fragen ...

Wie lang ist ein normaler Penis?

Nach der Pubertät ist der Penis bei den meisten Männern zwischen sieben und zehn Zentimeter lang, im erigierten Zustand elf bis siebzehn Zentimeter. Zu Beginn der Pubertät ist er kürzer. Aber niemand braucht sich für einen kleinen Penis zu schämen, denn der kann genau dasselbe leisten wie ein großer.

Gestern hatte ich plötzlich ein steifes Glied mitten im Matheunterricht. Das ist doch nicht normal.

Es kann durchaus passieren, dass der Penis ohne erkennbaren Grund steif wird, das heißt auch dann, wenn der Mann gar nicht erregt ist und nicht an Sex denkt. Das ist völlig normal.

Ich glaube, ich krieg als Junge einen Busen. Bin ich nicht ganz normal?

Mir wachsen als Mädchen plötzlich Haare auf der Oberlippe. Was geht da ab?

Beide Geschlechter haben sowohl männliche als auch weibliche Hormone. In der Pubertät kann das Gleichgewicht vorübergehend durcheinandergeraten. Meistens normalisiert sich das schnell wieder.

Ich bin 13 und habe noch keinen Busen. Ist das normal?

Manche Mädchen kommen erst mit 14 oder sogar 15 Jahren in die Pubertät und entwickeln erst dann einen Busen.

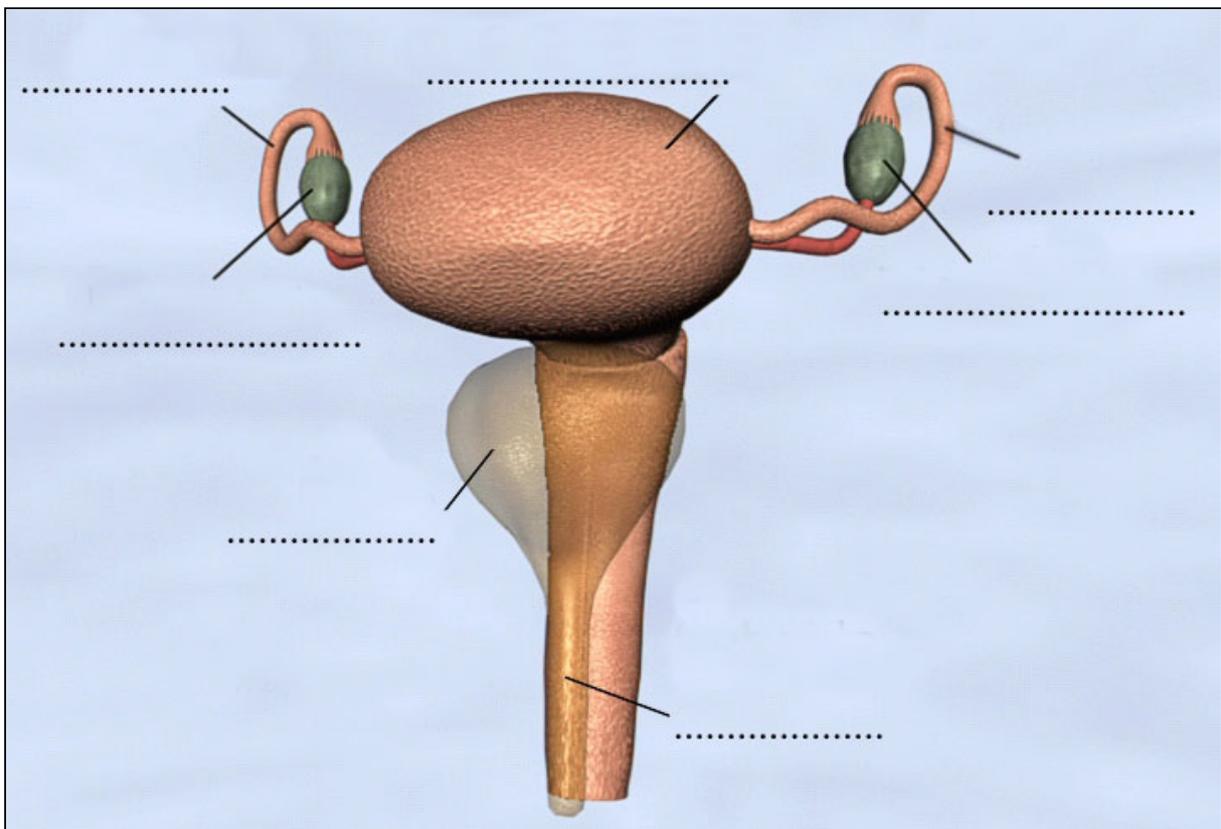
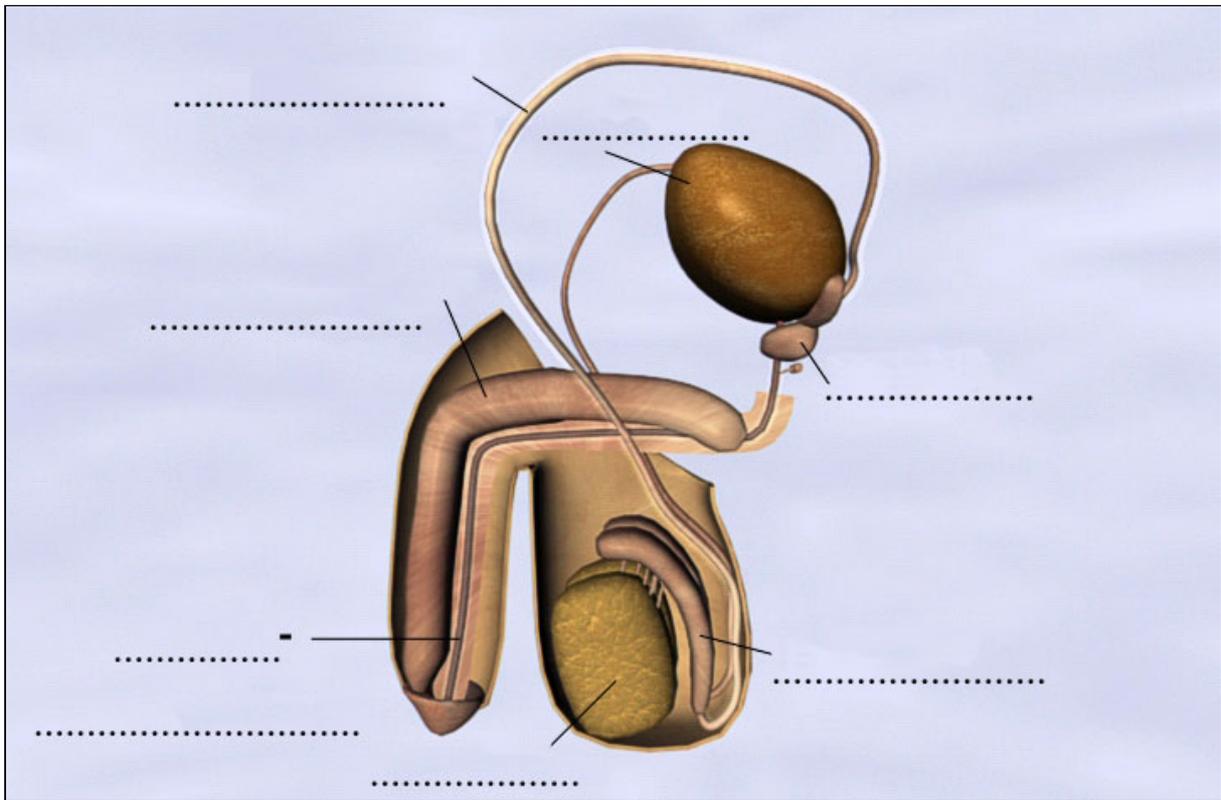
Meine Regel kommt mal nach 3 Wochen, mal drei Monate gar nicht. Stimmt da was nicht?

Bei jungen Mädchen ist der Zyklus noch sehr unregelmäßig. Das liegt daran, dass bei ihnen noch nicht in jedem Zyklus ein Eisprung stattfindet. Auch viele erwachsene Frauen bekommen ihre Regel nicht genau alle 28 Tage, sondern der Zyklus pendelt sich ein zwischen 25 und 35 Tagen.

Wenn ich ungeschützt mit einem Mädchen schlafe - kann sie nicht einfach die „Pille danach“ nehmen?

Die „Pille danach“ ist ein Medikament, das es nur auf Rezept gibt und das spätestens 72 Stunden nach dem Geschlechtsverkehr eingenommen werden muss. Sie verhindert den Eisprung und möglicherweise auch die Einnistung der Eizelle in die Gebärmutter. Aber sie ist ein sehr starkes Präparat mit Nebenwirkungen. Den meisten Frauen geht es nach der Einnahme eine Zeit lang ziemlich schlecht. Ein verantwortungsbewusster Partner sollte sie einem Mädchen nicht leichtfertig zumuten.

Arbeitsblatt: Geschlechtsorgane von Mann und Frau



Arbeitsauftrag: Sieh dir die schematische Darstellung der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane genau an und beschrifte sie.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	S = Statistik	Tt = Texttafel
	T = Text	Sch = Schaubild	A = Arbeitsblatt

1. Verhütung schützt vor ungewollter Schwangerschaft und Krankheit Filmsequenz (5:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Wie verhütet man richtig?		
1.1.1 Sinn und Zweck von Verhütungsmitteln	T	DVD-Video + ROM
1.1.2 Wann eine Frau schwanger werden kann	T	DVD-Video + ROM
1.1.3 Welche Verhütungsmittel für junge Menschen geeignet sind	Sch	DVD-Video
1.1.3 Welche Verhütungsmittel für junge Menschen geeignet sind	Sch/T	DVD-ROM
1.1.4 Wie die „Pille“ funktioniert und wie man sie bekommt	T	DVD-Video + ROM
1.1.5 Die Handhabung eines Kondoms	Sch	DVD-Video
1.1.5 Die Handhabung eines Kondoms	Sch/T	DVD-ROM
1.1.6 Welche Verhütungsmethoden es sonst noch gibt	Sch	DVD-Video
1.1.6 Welche Verhütungsmethoden es sonst noch gibt	Sch/T	DVD-ROM
1.1.7 Der Besuch beim Frauenarzt	T	DVD-Video + ROM
1.1.8 Wo du Hilfe finden kannst	T	DVD-Video + ROM
1.1.9 Arbeitsblatt: Wie man ein Kondom richtig benutzt	A	DVD-ROM
1.1.10 Arbeitsblatt: Was die Frauenärztin über die „Pille“ sagt	A	DVD-ROM
1.2 Vor welchen sexuell übertragbaren Krankheiten muss man sich schützen?		
1.2.1 Filmclip: Was Jugendliche über AIDS wissen (2:05)	F	DVD-Video + ROM
1.2.2 Was Geschlechtskrankheiten sind	T	DVD-Video + ROM
1.2.3 Was AIDS ist	T	DVD-Video + ROM
1.2.4 Wie man AIDS bekommen kann	T	DVD-Video + ROM
1.2.5 Verlauf der HIV-Epidemie in Deutschland	S	DVD-Video + ROM
1.2.6 HIV/AIDS: Neu-Infizierte, Neu-Erkrankte, Todesfälle	S	DVD-Video + ROM
1.2.7 AIDS in Deutschland	S	DVD-Video + ROM
1.2.8 AIDS weltweit	S	DVD-Video + ROM
1.2.9 Arbeitsblatt: AIDS: Infizierung und Schutz	A	DVD-ROM
1.2.10 Arbeitsblatt: Statistiken erzählen	A	DVD-ROM

**2. Die Geschlechtsorgane des Menschen
und die Entstehung neuen Lebens**
Filmsequenz (4:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

2.1 Wie funktionieren die menschlichen Geschlechtsorgane?

2.1.1 Die äußeren und inneren männlichen Geschlechtsorgane	T	DVD-Video + ROM
2.1.2 Die männlichen Geschlechtsorgane	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.3 Wie eine Erektion entsteht	T	DVD-Video + ROM
2.1.4 Die Beschneidung	T	DVD-Video + ROM
2.1.5 Die weiblichen Geschlechtsorgane	T	DVD-Video + ROM
2.1.6 Die äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.7 Die inneren weiblichen Geschlechtsorgane	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.8 Arbeitsblatt: Was weißt du über die männlichen Geschlechtsorgane?	A	DVD-ROM
2.1.9 Arbeitsblatt: Was weißt du über die weiblichen Geschlechtsorgane?	A	DVD-ROM

2.2 Wie kommt es zu einer Schwangerschaft und wie verläuft sie?

2.2.1 Filmclip: Wie ein neues Leben entsteht (1:15)	F	DVD-Video + ROM
2.2.2 Vom Eisprung zur Befruchtung	T	DVD-Video + ROM
2.2.3 Die Schwangerschaft beginnt	T	DVD-Video + ROM
2.2.4 Eizelle und Samenzelle auf ihrem Weg zum Eileiter	Sch	DVD-Video + ROM
2.2.5 Die Befruchtung	Sch	DVD-Video + ROM
2.2.6 Die Entwicklung des Embryos	T	DVD-Video + ROM
2.2.7 Die Geburt	T	DVD-Video + ROM
2.2.8 Arbeitsblatt: Wie entsteht ein neues Leben?	A	DVD-ROM
2.2.9 Arbeitsblatt: Die Entwicklung des Kindes im Mutterleib	A	DVD-ROM

3. Was die Verantwortung für ein Baby bedeutet
Filmsequenz (4:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Wie verändert sich das Leben von Teenagermüttern durch die Versorgung ihres Babys?

3.1.1 Filmclip: Franziska denkt positiv über ihre Mutterschaft (1:40)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2 Das Projekt „Baby auf Probe“	T	DVD-Video + ROM
3.1.3 Die erste Nacht mit dem „Projekt-Baby“	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.4 Abschlussüberlegung einer Projektteilnehmerin	Tt	DVD-Video + ROM

3.1.5	Schwangerschaften von Minderjährigen in Deutschland	S	DVD-Video + ROM
3.1.6	Der Tagesablauf von Franziska und Celine	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.7	Yara beschreibt ihre Situation	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.8	Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder	S	DVD-Video + ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: Deine Meinung ist gefragt	A	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Was eine Mutter alles können muss	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Die **didaktische Konzeption** ist problem- und handlungsorientiert. Sie ermöglicht entdeckendes Lernen und fördert die Sach-, Methoden- und Medienkompetenz.
- Der Aufbau der DVD ist übersichtlich. Sie ist in drei **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms (in Sequenzen) entsprechen. Jeder Sequenz sind **Problemstellungen** zugeordnet, die mithilfe der angebotenen Materialien erarbeitet werden können. Die didaktische Konzeption der WBF-DVD hat das Ziel, die Lehrerinnen und Lehrer bei der aufwendigen Materialrecherche zu entlasten und zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung beizutragen.
- Das Unterrichtsmaterial umfasst zahlreiche Quellen wie zusätzliche Filmclips (sowohl vom Video- als auch vom ROM-Teil abspielbar), Texte, Schaubilder, Statistiken und Texttafeln. Durch die **Arbeitsaufträge** mit ihrem Aufforderungscharakter haben die Lerngruppen einen besseren Zugang zu den Materialien.
- Besonderes Gewicht wurde auf die **Arbeitsblätter** gelegt, zu denen - wenn es angebracht ist - Lösungen angeboten werden. Die Vorlagen auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Das umfangreiche Zusatzmaterial zu jedem Schwerpunktthema ist ein Angebot, das selbstverständlich nicht in seinem vollen Umfang bearbeitet werden kann. Je nach Zielvorstellung, Klassensituation und der zur Verfügung stehenden Zeit sollte die Lehrkraft die Materialien auswählen und zusammenstellen.

Vor der Filmvorführung: Die Einstiegsphase für den Einsatz des Unterrichtsfilms (siehe S. 7/8) kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Anschließend wird die Klasse in drei Gruppen eingeteilt. Auch die Gruppenarbeit erfolgt nach dem Vorschlag auf Seite 8. Der Film wird zunächst als Einheit vorgeführt.

Nach der Filmvorführung äußern die Schülerinnen und Schüler spontan ihre Eindrücke. Die Auswertung erfolgt nach dem Vorschlag auf den Seiten 8 - 10. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen.

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil) erleichtern die Erschließung der Materialien.

Der **Unterrichtsplaner** der WBF-DVD Premium (S. 3) ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und komfortabel umsetzen.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen (**auch vom DVD-ROM-Teil**).

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

Thema: Verhütung schützt vor ungewollter Schwangerschaft und Krankheit

Erläutere, aus welchen Gründen man Verhütungsmittel benutzen sollte.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.1.1/1.1.2
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.1.1/1.1.2

Schildere, welche Verhütungsmittel für junge Menschen geeignet sind. Wie „funktionieren“ sie und was muss man bei ihrer Anwendung beachten?

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.1.3 - 1.1.5
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.1.3 - 1.1.5

Nenne weitere Verhütungsmethoden. Erkläre ihre unterschiedliche Wirkungsweise.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.1.6
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.1.6

Erkläre, was AIDS ist und wie man sich vor dieser Krankheit schützen kann.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.2.1/1.2.3/1.2.4
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.2.1/1.2.3/1.2.4

Erläutere den Verlauf der AIDS-Epidemie in Deutschland.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.2.5 - 1.2.7
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.2.5 - 1.2.7

Schildere, welche weiteren sexuell übertragbaren Krankheiten es gibt.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.2.2
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.2.2

Alle oben aufgeführten Materialien sind im Unterrichtsplaner auf dem DVD-ROM-Teil unter „Beispiel einer Materialauswahl“ in der hier vorgegebenen Reihenfolge bereits gespeichert und abrufbar.

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-Video-Teil und dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülerlernnah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

1. Gruppe: Wie funktionieren die menschlichen Geschlechtsorgane?

- Beschreibe die männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane und erläutere, wie sie funktionieren.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.3/2.1.5 - 2.1.7
	DVD-ROM-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.3/2.1.5 - 2.1.7

2. Gruppe: Wie kommt es zu einer Schwangerschaft und wie verläuft sie?

- Schildere, wie neues Leben entsteht.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	2.2.1 - 2.2.7
	DVD-ROM-Teil	⇒	2.2.1 - 2.2.7

3. Gruppe: Was bedeutet es, Verantwortung für ein Baby zu tragen?

- Erläutere, wie sich das Leben von Teenagermüttern durch die Versorgung ihres Babys verändert.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.4/3.1.6/3.1.7
	DVD-ROM-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.4/3.1.6/3.1.7

Ergebnissicherung: Zu allen Problemstellungen werden auf dem **DVD-ROM-Teil** Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

Arbeitsblätter	⇒	1.1.9/1.1.10/1.2.9/1.2.10/2.1.8/ 2.1.9/2.2.8/2.2.9/3.1.9/3.1.10
-----------------------	---	--

Gestaltung

Joachim Hinz, Aukrug

Beatrix Stoepel, Hamburg

Claudia Schult, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Kamera und Ton: Joachim Hinz, Aukrug

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Animationen: Thomas Harms, Bargstedt

Technische Realisation: Paints Multimedia, Hamburg

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht
WBF-Medien für den Unterricht als CD-ROM
oder besuchen Sie uns im Internet - www.wbf-medien.de**

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH